

Auf einen Blick

Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung steigt auf 22 %

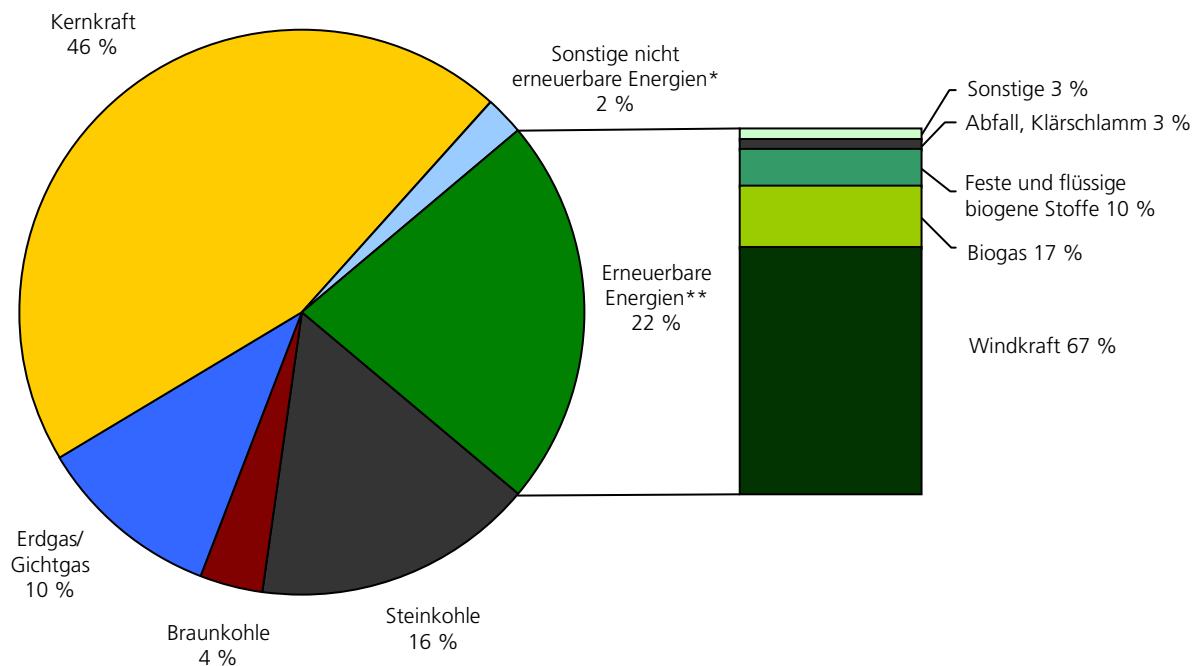
Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung ist in Niedersachsen in den vergangenen Jahren stetig auf 22 % im Jahr 2008 gestiegen. Damit hat sich die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien innerhalb von 5 Jahren mehr als verdoppelt. Besonders dynamisch ist die Entwicklung bei Biogas und anderen biogenen Stoffen, wie beispielsweise Holz und Stroh. Deutliche Zuwächse gibt es zudem bei der Windenergie, die mit einem Anteil von 67 % den Bereich der erneuerbaren Energien im Strombereich dominiert. Die Photovoltaik verzeichnet ebenfalls einen deutlichen Anstieg, spielt aber insgesamt nur eine untergeordnete Rolle, ebenso

wie die Wasserkraft, für die in Niedersachsen geeignete Standorte fehlen.

Insgesamt stieg die Stromerzeugung seit 2003 um 3 % auf knapp 71 Mrd. Kilowattstunden. Rückläufig ist die Stromerzeugung aus Kernkraft, die einen Anteil von 46 % beisteuert sowie aus Stein- bzw. Braunkohle mit einem Anteil von 20 %. Zuwachs verzeichnet neben den erneuerbaren Energien noch die Stromerzeugung aus Erdgas, das kurzfristig zum Ausgleich von Schwankungen der Stromnachfrage eingesetzt werden kann.

Silke Dahl

Für die Stromerzeugung eingesetzte Primärenergieträger in Niedersachsen 2008¹⁾



* Sonstige nicht erneuerbare Energien:
 Petrolkoks, Mineralölprodukte, nicht regenerativer Anteil des Hausmülls, Pumpspeicherwasser, Raffineriegas

** Sonstige erneuerbare Energien:
 Photovoltaik, Wasserkraft, Geothermie

1) vorläufiges Ergebnis; Stand: 20.11.09